



Verein
Klimaschutz
Schweiz

Jahresbericht 2020

Inhalt

Editorial

3

Rückblick

4

Bilanz 2020

6

Rechnung 2020

7

Einnahmen & Ausgaben

9

Kommentar zur Jahresrechnung

10

Revisionsbericht

11

Der Verein

12

Gletscher-Initiative

14

2

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns herzlich bei unseren Spender*innen und Mitgliedern für die Unterstützung bedanken. Ein spezielles Dankeschön geht an die folgendenden Organisationen und Stiftungen, welche die Aktivitäten des Vereins Klimaschutz Schweiz im Jahr 2020 mitfinanziert haben.

Stiftungen

OAK Foundation

Organisationen

Alliance Sud
Alpen-Initiative
Brot für Alle
Greenpeace
GRÜNE Schweiz
Mountain Wilderness
OGUV
Schweizer Alpen-Club SAC
SES
SP Schweiz
SSES
VCS
WWF



Klimawandel: Sorgen wir für uns und andere

Mit der ganzen Welt ist auch die Klimabewegung mit den Herausforderungen konfrontiert, die sich aktuell aus der Coronakrise ergeben. Die Pandemie lässt das Thema in den Hintergrund treten, wofür wir uns seit Beginn unserer Tätigkeit im Verein engagieren: den Klimaschutz.

Im Jahr 2020 drehte sich fast alles im Leben der Menschen um das Thema Gesundheit und die Notwendigkeit, sich und andere zu schützen. Wenn wir in einer umfassenderen Dimension denken, bedeutet das Engagement für die Umwelt schlussendlich auch, sich um sich selbst und andere zu sorgen.

Nach einem intensiven Kampagnenjahr 2019 widmete sich das Team des Vereins Klimaschutz Schweiz im letzten Jahr grundlegenden Nach- und Vorbereitungen. Auch Corona liess uns etwas leiser werden und trotzdem: Rund 7000 Personen haben unsere gemeinsame Stellungnahme unterzeichnet, um zu signalisieren, dass der Gegenentwurf zur Gletscher-Initiative des Bundesrates zu wenig weit geht. Die Initiative bahnt sich ihren Weg, langsam aber sicher. Nachdem die Konsultationsphase nun abgeschlossen ist, kennen wir die Standpunkte aus unterschiedlichen Kreisen, was uns erlaubt, die zukünftige Kampagne vorzubereiten. Wir bleiben dran! Denn die Pandemie wird hoffentlich vorbeigehen, die Klimakrise tut es nicht. Die Initiative ist wichtiger denn je.

Das Team nimmt im nächsten Jahr die Kampagne für die Initiative wieder auf, sensibilisiert aber auch für die Netto-Null-Thematik und engagiert sich für ein Ja zum CO₂-Gesetz. Auch wenn dieses Gesetz zu wenig weit geht, muss es trotzdem durchkommen, um die Schweizer Klimapolitik voranzubringen. Ein klares Ja ist auch wichtig für die Ausgangslage der Gletscher-Initiative im parlamentarischen Prozess. Wir hoffen auf einen gelungenen Start der Kampagne in diesem Sommer.

Corona hat gezeigt: Gegenseitige Rücksichtnahme bringt uns weiter. Wir hoffen, auch das Klima profitiert davon. Danke, dass du dich mit uns engagierst.



Myriam

Myriam Roth
Co-Präsidentin

Dominik

Dominik Siegrist
Co-Präsident

2020: Das Corona- und Zwischenjahr

Im Jahr 2020 war es politisch weitgehend ruhig um die Gletscher-Initiative. Wir haben daher bewusst unsere Aktivitäten reduziert. Trotz Pandemie konnten wir auf viel Unterstützung zählen.

Den meisten wird das Jahr 2020 als «Corona-Jahr» in Erinnerung bleiben. Auch für das Team des Vereins Klimaschutz Schweiz bedeutete es einiges an Umstellung. Nach einem intensiven Kampagnenjahr konnten wir dadurch ein wenig verschlafen, mussten aber doch einiges umorganisieren und vorbereiten.

Steigerung der digitalen Präsenz

Seit dem Herbst 2020 strahlt die Webseite der Gletscher-Initiative in neuem Glanz. Dank der News- und Blogfunktion können wir zu aktuellen Geschehnissen Stellung nehmen. Wöchentlich erscheint das Climate Update mit einer Übersicht spannender Medienbeiträge zum Klima. In zwei Sprachen informieren wir über unsere Kanäle auf Facebook, Twitter und Instagram zu den neusten klimapolitischen Entwicklungen vor allem aus der Schweiz. Der Verein durfte sich zudem über ein eigenständiges Logo freuen. Die Farben zeigen einen klaren Bezug zur Gletscher-Initiative, die Berge widerspiegeln die Schweiz.

Erschwerte Lobby- und Netzwerkarbeit

Mitte des Jahres präsentierte der Bundesrat den direkten Gegenentwurf zur Gletscher-Initiative, welcher nicht genügt. Die Initiative orientiert sich am Pariser Klimaabkommen, hinter welchem der Inhalt des Gegenentwurfs des Bundesrates aber zurückbleibt. Mit rund 7000 Mit-Unterzeichner*innen haben wir unsere Stellungnahme am

2. Dezember eingereicht. Wir halten am Initiativtext fest. In der parlamentarischen Phase, die im Sommer/Herbst 2021 startet, werden wir wieder über mögliche Gegenvorschläge diskutieren. Die Vorbereitungen, wie z.B. Gespräche mit Politiker*innen und wichtigen Stakeholdern, wurden durch die Pandemie erschwert. Ein Gespräch per Videocall ersetzt nun mal nicht den Kaffeeschwatz während der Session.

Treue Mitglieder und Spender*innen

Trotz Corona führten wir die Mitgliederversammlung im Spätsommer durch. Auch wenn verständlicherweise nur wenige teilnahmen, war die Stimmung gut und die Diskussionen angeregt. Wir haben treue Mitglieder und Unterstützer*innen, was uns sehr motiviert. Dies widerspiegelt sich vor allem auch in den Spenden. Fast 70 Prozent unserer Einnahmen stammen von Privatpersonen. Ohne die breite Basis hinter uns wären unsere Vereinsaktivitäten nicht möglich. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung im schwierigen Jahr 2020.



Sophie

Sophie Fürst
Geschäftsführerin

Gewinn trotz weniger Einnahmen

Obwohl die Einnahmen zurückgegangen sind, beendet der Verein das Jahr mit einem Gewinn von CHF 92'928.75.

Dank kostenbewusstem Handeln konnten wir damit unsere Reserven ausbauen.

Alle Beträge in CHF

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|-------------------|-------------------|
| Aktiven | | |
| Postfinance | 230'251.44 | 145'229.00 |
| Alternative Bank | 92'076.02 | 83'210.00 |
| Total Liquide Mittel | 322'327.46 | 228'439.00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5'687.00 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 0.00 | 19'907.00 |
| Total Umlaufvermögen | 328'014.46 | 248'346.00 |
| Total Aktiven | 328'014.46 | 248'346.00 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22'397.96 | 20'940.00 |
| Kreditkarte Klimaschutz Schweiz | 955.05 | 0.00 |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherungen | 5'502.52 | 18'141.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2'900.00 | 4'786.00 |
| Total Fremdmittel | 31'755.53 | 43'868.00 |
| Vereinskapital | 0.00 | 0.00 |
| Gewinn-/ Verlustvortrag | 204'478.64 | 165'816.00 |
| Jahreserfolg | 91'780.29 | 38'662.00 |
| Total Eigenmittel | 296'258.93 | 204'478.64 |
| Total Passiven | 328'014.46 | 248'346.64 |

Betrieblicher Ertrag

| | | |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Mitgliederbeiträge privat | 71'265.00 | 62'060.00 |
| Mitgliederbeiträge Organisationen | 28'300.00 | 23'900.00 |
| Spenden privat | 376'738.98 | 496'396.00 |
| Spenden Grossgönner*innen | 0.00 | 100'000.00 |
| Spenden Organisationen | 600.00 | 54'573.00 |
| Spenden Stiftungen | 50'500.00 | 6'402.00 |
| Spenden Firmen | 16'730.00 | 8'871.00 |
| Veranstaltungserlöse | 0.00 | 2'748.00 |
| Sonstiger Erlös aus Nebenleistungen | 1'047.55 | 582.00 |
| Kommissionen Onlinespenden | 0.00 | -502.00 |
| Total Erträge | 545'181.53 | 755'030.00 |

Betrieblicher Aufwand

| | | |
|---|------------------|-------------------|
| Materialaufwand | 4'312.28 | 119'060.00 |
| Dienstleistungsaufwand allgemein | 6'699.74 | 15'921.00 |
| Übersetzung | 6'593.94 | 13'009.00 |
| Beratung | 7'250.00 | 8'359.00 |
| Aufwand Öffentlichkeitsarbeit | 26'973.00 | 23'170.00 |
| Total Material- & Dienstleistungsaufwand | 51'828.96 | 179'519.00 |

| | | |
|--------------------------------|------------------|-------------------|
| Fundraisingaufwand | 24'316.95 | 14'120.00 |
| Aufwand Unterschriftensammlung | 0.00 | 117'329.00 |
| Total Mittelbeschaffung | 24'316.95 | 131'449.00 |

Bruttoergebnis I**469'035.62** **444'062.00**

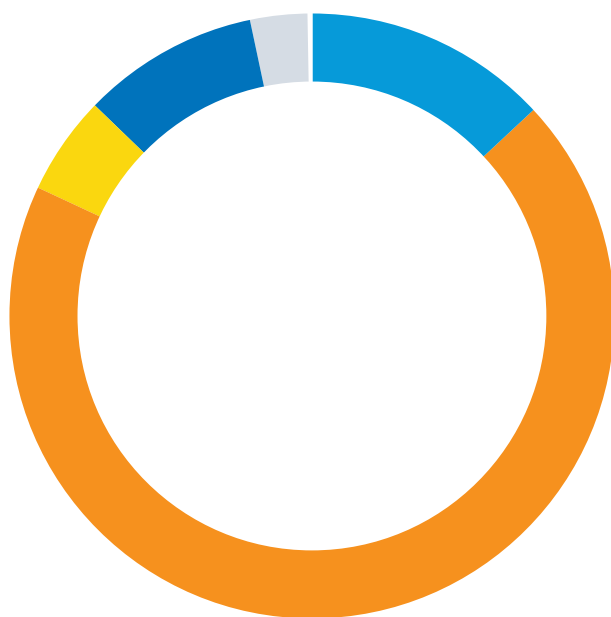
| | | |
|--|------------|------------|
| Saläre GL | 86'907.45 | 71'667.00 |
| Saläre Mitarbeiter | 145'042.35 | 165'186.00 |
| Saläre Praktikanten | 25'090.20 | 19'902.00 |
| Sozialversicherungsaufwand | 33'292.35 | 33'288.00 |
| Übriger Personalaufwand | 2'476.90 | 4'918.00 |
| Aus- und Weiterbildungen | 970.00 | 0.00 |
| Spesen Mitarbeitende und Vorstand effektiv | 3'542.24 | 2'834.00 |
| Spesen Mitarbeitende pauschal | 10'465.50 | 8'706.00 |

Total Personalaufwand**307'786.99** **306'499.00****Bruttoergebnis II****161'248.63** **137'563.00**

| | Alle Beträge in CHF | |
|--|---------------------|-------------------|
| | 2020 | 2019 |
| Miete externe Räumlichkeiten | 1'132.00 | 2'485.00 |
| Sachversicherungen | 300.05 | 0.00 |
| Abgaben, Gebühren, Bewilligungen | 0.00 | 530.00 |
| Büromaterial | 564.60 | 38.00 |
| Drucksachen | 61.65 | 0.00 |
| Fachliteratur | 544.00 | 0.00 |
| Porti | 30'954.79 | 35'306.00 |
| Beiträge | 0.00 | 5'500.00 |
| Buchführungs- & Beratungsaufwand | 10'167.37 | 4'976.00 |
| IT/Lizenzen und Wartungen | 9'367.97 | 7'248.00 |
| IT Fundraising | 5'503.87 | 6'018.00 |
| Werbe- & Kommunikationsaufwand | 1'218.71 | 1'590.00 |
| Repräsentationsspesen, Netzwerkpflege | 0.00 | 3'102.00 |
| Aufwand Generalversammlung | 5'789.90 | 19'666.00 |
| Events Gletscher-Initiative | 0.00 | 11'489.00 |
| übriger Verwaltungsaufwand | 0.00 | 313.00 |
| Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg | 65'604.91 | 98'262.00 |
| EBIT | 95'643.72 | 39'301.00 |
| Bankspesen | 3581.55 | 639.00 |
| Zinserträge | -17.17 | 0.00 |
| Total Finanzaufwand | 3'564.38 | 639.00 |
| Betriebserfolg | 92'079.34 | 38'662.00 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0.00 |
| Direkte Steuern | 299.05 | 0.00 |
| Total ausserordentlicher Aufwand | 299.05 | 0.00 |
| Jahresgewinn | 91'780.29 | 38'662.00 |
| Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes | | |
| Gewinn-/ Verlustvortrag | 204'478.64 | 165'816.00 |
| Jahreserfolg | 91'780.29 | 38'662.64 |
| Bilanzgewinn | 296'258.93 | 204'478.64 |
| Gewinn-/ Verlustvortrag nach Gewinnverwendung | 296'258.93 | 204'478.64 |

Positive Bilanz

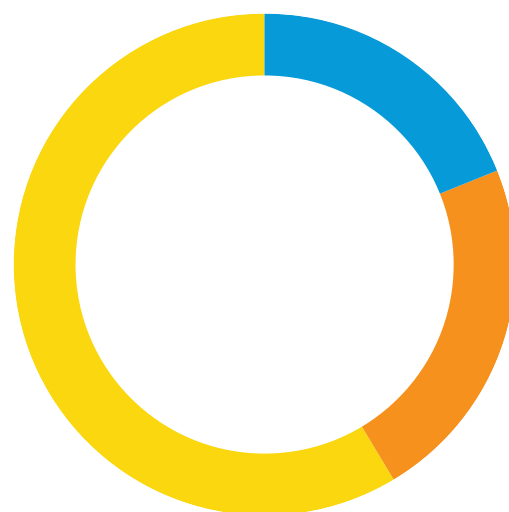
Der Verein wurde auch 2020 vorwiegend über Privat-spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, was unsere Unabhängigkeit stärkt. Die Ausgaben konnten im Vergleich zu 2019 um 37 Prozent reduziert werden.



Einnahmen

| | |
|------------------------|----------------|
| Einzelmitgliedschaften | 71'265.00 CHF |
| Einzelspenden | 376'738.98 CHF |
| Organisationen | 28'900.00 CHF |
| Stiftungen | 50'500.00 CHF |
| Firmen | 16'730.00 CHF |
| Diverse | 1'047.55 CHF |

Total **545'181.53 CHF**



Ausgaben

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Administration | 85'919.73 CHF |
| Fundraising | 101'374.41 CHF |
| Kampagnen & Öffentlichkeitsarbeit | 264'975.81 CHF |

Total **452'269.95 CHF**

Gestärkt ins neue Jahr

Das Jahr 2020 war wegen der Pandemie geprägt von Unsicherheiten. Aus finanzieller Sicht können wir aber auf ein positives Jahr für den Verein zurückblicken. Das finanzielle Polster ermöglicht uns, 2021 wieder alle Hebel für den Klimaschutz in Bewegung setzen.

Ein grosser Gewinn im 2020

Das Jahr 2020 stellte für den Verein Klimaschutz Schweiz ein Übergangsjahr dar. Bewusst wurde das Budget reduziert, um Ressourcen für die Kampagne der Gletscher-Initiative aufzusparen. Die Rechnung ist aufgegangen. Der Verein beendet das Jahr trotz weniger Einnahmen mit einem Gewinn von CHF +91'780.29. Das Team hat effizient und kostenbewusst gearbeitet. Damit belaufen sich die liquiden Mittel auf CHF 296'258.93. Für die Vereinskasse bedeutet dies eine Zunahme von 30 Prozent. Mit dieser Bilanz können wir zuversichtlich das Jahr 2021 in Angriff nehmen.

Deutlich weniger Ausgaben

Wir haben unsere Aktivitäten bewusst reduziert, was sich auch in den Gesamtausgaben für das Jahr 2020 widerspiegelt. Diese belaufen sich auf CHF 452'269.95 (S. 9, Grafik 1). Im Vergleich zum Jahr davor sind die Ausgaben somit um 37 Prozent zurückgegangen. Wir nehmen wenig externe Dienstleistungen in Anspruch, sondern machen vieles selbst wie zum Beispiel die Verarbeitung der Bestellungen oder die Fundraisingbriefe. Dies erklärt die verhältnismässig hohen Personalkosten. Die Administrationskosten belaufen sich auf CHF 85'919.73, für das Fundraising inklusive Personal- und Portokosten wurden CHF 101'374.41 ausgegeben. Auch in diesem Jahr wurde der Grossteil (58.6 Prozent) der Gelder gezielt in konkrete Kampagnen und Projekte investiert.

Weniger Aktivitäten bedeutet weniger Einnahmen

Weniger Aktivitäten bedeuten weniger Visibilität und somit auch automatisch weniger Einnahmen. Mit den Einnahmen von CHF 545'181.53 liegen wir aber im Rahmen der Budget-Prognosen. Fast 70 Prozent der Einnahmen sind Spenden von Einzelpersonen, 9 Prozent stammen von Stiftungen

und 5 Prozent respektive 3 Prozent der Gelder kommen von Organisationen und Firmen. Die Mitgliedsbeiträge machen 13 Prozent der Einnahmen aus. Zahlreiche Privatpersonen ermöglichen uns stabile Finanzen, wofür wir sehr dankbar sind.

2021 wird ein herausforderndes Jahr

Im Sommer/Herbst 2021 startet die parlamentarische Phase der Gletscher-Initiative und somit die Arbeit für eine allfällige Abstimmungskampagne. Der Auf- und Ausbau der Struktur zugunsten der Gletscher-Initiative sowie eine breit angelegte Sensibilisierung für die Netto-Null-Forderung benötigt ein Budget von rund einer Million Franken. Bezüglich Ressourcenplanung wird 2021 ein herausforderndes Jahr, aber wir freuen uns darauf!

Viel Potenzial im Fundraising

Die Zusammensetzung der Einnahmen zeigt: Der Verein Klimaschutz Schweiz und die Gletscher-Initiative dürfen auf eine starke Basis von privaten Spender*innen zählen. Unsere Unterstützer*innen ermöglichen uns viel Unabhängigkeit, was im klimapolitischen Umfeld sehr wichtig ist. Gerade im Hinblick auf eine mögliche Abstimmungskampagne sehen wir noch viel Potenzial. Es gilt das Fundraising zu professionalisieren und zu diversifizieren, um zum Beispiel vermehrt auch Stiftungen um finanzielle Unterstützung anzufragen. Wenn wir zudem die Kampagne rund um die Gletscher-Initiative wieder intensivieren, werden unsere Einnahmen steigen. Da sind wir sehr zuversichtlich.



Frédéric

Frédéric Steimer
Vorstandsmitglied

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
des Verein Klimaschutz Schweiz
Badenerstrasse 171
8003 Zürich

Biel, 22. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung) des Verein Klimaschutz Schweiz, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 728 ff OR das erste Mal geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 727 c des Obligationenrechts erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision, wonach eine Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems, sowie weiter Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstössen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mit freundlichen Grüssen
Reist Treuhand



Franz Reist
Zugelassenes Revisionsunternehmen gemäss
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB, Reg. Nr. 503983

Wir stehen hinter dem Verein

Der Verein Klimaschutz Schweiz wächst ständig. Im Jahr 2020 waren die folgenden Personen ehrenamtlich oder als Mitarbeiter*innen beim Verein Klimaschutz Schweiz tätig.

Der Vorstand

- Myriam Roth, aus Biel
Co-Präsidentin
Pflegefachfrau FH und Stadträtin
- Dominik Siegrist, aus Zürich
Co-Präsident
Professor an der Ostschweizer Fachhochschule
- Alexandra Gavilano, aus Faoug
Vorstandsmitglied
Umweltwissenschaftlerin MSc, Projektleiterin
Landwirtschaft und Klima Greenpeace Schweiz
- Didier Lusuardi, aus Münsingen
Vorstandsmitglied
Dipl. Ing. FH, CAS ETH Nutrition,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV
- Céline Pfister, aus Altishofen
Vorstandsmitglied
BA in Internationalen Beziehungen HSG
- Frédéric Steimer, aus Lausanne
Vorstandsmitglied
Fachspezialist Energie und Klima bei
swisscleantech

Mitglieder

Am 31. Dezember 2020 zählte der Verein Klimaschutz Schweiz 2'624 Mitglieder aus verschiedenen fachlichen sowie beruflichen Bereichen, die sich gemeinsam für mehr Klimaschutz engagieren.

Geschäftsstelle

Ende Jahr 2020 waren folgende Personen für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig:

- Sophie Fürst
Geschäftsleiterin
- Michèle Andermatt
Verantwortliche Politik & Netzwerk
- Marcel Haenggli
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Niklaus Schneider
Administration & Fundraising
- Juna Fink
Praktikantin

Ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz gilt

- Diego Donati
Junior Administration & Kommunikation



Der Vorstand v.l.n.r.:

Céline Pfister,
Myriam Roth,
Dominik Siegrist,
Didier Lusuardi,
Frédéric Steimer,
Alexandra Gavilano



Stefano Imelli, TI
Sindaco di Bodio

Non è più il tempo dei «se» e dei «ma» in materia di politica ambientale, è l'ora di agire con obiettivi chiari e vincolanti per proteggere il futuro delle prossime generazioni!

Salome Bessenich, BS
Proiektleiterin Stadtentwicklung

Wir wissen seit Jahrzehnten, was zu tun ist, um unsere Mitmenschen, unsere Natur, unsere Städte, unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Packen wir es an!



Michèle Villard, VD
physiothérapeute et ostéopathe

J'aime la Vie, j'aime la Nature et je veux les honorer et les préserver.

Angelo Andina GB
pensiunà e generalist

Chi chi vuol, cha'l muond resta sco ch'el es hoz nu vuol, ch'el resta. E quel*la es malavita amo illa majorità. I resta be la spranza.



Die Initiative ist wichtiger denn je

Die Gletscher-Initiative ist, von der ersten Idee an gerechnet, fünfjährig. Viel hat sich getan in dieser Zeit, aber in der Klimapolitik hat sich zu wenig bewegt. Die Initiative bleibt nötig. Sie ist das klimapolitische Minimum, das wir nicht unterschreiten dürfen.

Ende 2015 berichtete ich als Journalist von der Klimakonferenz in Paris. Es war ein optimistischer Moment – und doch war mir klar: Das Übereinkommen ist zwar das Beste, was angesichts der politischen Realitäten möglich war (wenig später, mit Trump und Bolsonaro, wäre es nicht mehr möglich gewesen). Es setzt völkerrechtlich verbindlich das Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 und möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Aber es ist nur so gut, wie es umgesetzt wird.

2018: Eine radikale Initiative

Würde die Schweiz es umsetzen? Ein Gespräch mit der damals zuständigen Bundesrätin Doris Leuthard in Paris war ernüchternd: Die damalige Bundesrätin Leuthard sagte mir mit schockierender Offenheit, dass die Schweiz die Forderung, die sie an den Verhandlungen vertrat – nämlich ein 1,5-Grad-Ziel –, nicht wirklich ernst meine. So schrieb ich denn in einem Kommentar, das Pariser Übereinkommen sei vor allem nützlich, um von den Regierungen einzufordern, was sie mit ihrer Unterschrift zugesagt haben. Bis ich im Frühling 2016 die Nase voll hatte davon, zu schreiben, was zu tun wäre, und zuzuschauen, wie niemand es tut.

So entstand die Idee: Lancieren wir doch eine Volksinitiative! Wir nahmen uns viel Zeit, einen guten Initiativtext zu entwerfen. Im März 2018 berichtete der Tages-Anzeiger erstmals öffentlich über die Gletscher-Initiative. Die Reaktionen: Die Initiative sei «radikal»; «brandgefährlich» nannte sie Economiesuisse.

2019: Das politische Klima verändert sich

Ein Ziel der Gletscher-Initiative ist, interessierte Menschen zugunsten einer besseren Klimapolitik zu aktivieren. Das Hick-Hack um das CO₂-Gesetz frustrierte nicht nur Sympathisant*innen der FDP. Wir staunten, wie viele Bürgerliche begeistert auf die Gletscher-Initiative reagierten. Im Januar 2019 trafen sich rund 250 Vereinsmitglieder zu unserer ersten Mitgliederversammlung.

Es folgte das Jahr 2019 mit seinen Klimastreiks und Klimademos – über 100'000 Demonstrant*innen an der grössten Demo in Bern – und den eidgenössischen Wahlen im Herbst. Weltweit bekannten sich immer mehr Länder sowie die EU zu einem Netto-Null-Ziel. Die Klimakrise rückte endlich ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung. Das politische Klima änderte sich. Der Bundesrat bekannte sich im August 2019 zum Ziel der Gletscher-Initiative, bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto null zu senken.

2020: Die Klimakrise tritt in den Hintergrund

Ist die Gletscher-Initiative nach dem Jahr 2019 überflüssig geworden? Nein. Denn während sich die politische Stimmung zum Guten verändert hat, sind die Emissionen weltweit weiter gestiegen und in der Schweiz kaum gesunken. 2020 war das weltweit heisseste Jahr seit Messbeginn. Doch die Politik behandelt die Klimakrise weiterhin als ein Problem unter vielen. Nirgends zeigt sich das deutlicher als im Umgang mit den Folgen der CoronaPandemie: Es wäre eine riesige Chance gewesen, mit den Aufbau-Milliarden einen Umbau der Wirtschaft in Richtung Klimaverträglichkeit anzustossen. Die EU tut dies teilweise. Die Schweiz nicht.

Und die Klimawissenschaften melden wenig Erfreuliches. Der 1,5-Grad-Spezialbericht des Klimarats IPCC vom Oktober 2018 zeigt: Um das Ziel des Pariser Übereinkommens zu erreichen, müssen die CO₂-Emissionen weltweit spätestens 2050 netto null erreichen. Was nur möglich ist, wenn reiche Länder vorangehen. Konsequenterweise fordern mehrere Parteien, Städte und der Klimastreik, die Emissionen müssten bereits 2040 oder 2030 auf netto null sinken. Der Klimastreik hat in seinem Klima-Aktionsplan auch gezeigt, wie das machbar ist – falls wir sofort beginnen.

Der Absenkpfad ist entscheidend

Ist die Gletscher-Initiative überholt? Auch das nicht. Die Gletscher-Initiative fordert, was bisher in der öffentlichen Debatte oft übersehen wurde: dass die Emissionen «mindestens linear» sinken. Entscheidend ist nicht das Zieljahr. Entscheidend ist, wie viele Treibhausgase bis dahin insgesamt noch ausgestossen werden.

Der Bundesrat hat Ende Januar mit seiner Langfristigen Klimastrategie dargelegt, was er unter «Netto-Null 2050» versteht und wie er dahin gelangen will. Er will die Nutzung der fossilen Energien nicht beenden, sondern hofft darauf, dass künftige Techniken eine Lösung herbeizubringen. Den Absenkpfad für die Treibhausgasemissionen legt der Bundesrat so wenig ambitioniert fest, dass die Schweiz den ihr zustehenden Anteil am globalen Rest-Budget massiv überziehen würde. Und er will nicht an der Quelle ansetzen: dort, wo der Kohlenstoff in Verkehr gebracht wird.

Politischer Druck dank der Gletscher-Initiative

Was wir fordern, muss die Schweiz tun, um ihrer Verantwortung und ihrer völkerrechtlichen Verpflichtung nach aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft nachzukommen. Es braucht zusätzliche neue Bestimmungen, etwa zum Finanzplatz, und es muss bereits viel geschehen, bevor die Gletscher-Initiative angenommen und umgesetzt ist.

Unsere Initiative steht heute sehr anders in der politischen Landschaft als vor fünf Jahren. Das ist auch ein Verdienst unserer Arbeit. Sie bleibt nötig – als das klimapolitische Minimum, das wir nicht unterschreiten dürfen. Dabei stehen wir nicht allein, sondern sehen uns als Teil der Klimabewegung. Wir begrüßen andere zivilgesellschaftliche, politische, ökonomische und juristische Initiativen, die zu einer klimaverträglichen Zukunft beitragen.



Marcel

Marcel Hänggi
Initiant und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Verein Klimaschutz Schweiz

Badenerstrasse 171
8003 Zürich

www.klimaschutz-schweiz.ch
www.gletscher-initiative.ch
info@klimaschutz-schweiz.ch

IBAN: CH37 0900 0000 1520 1778 3
Postkonto: 15-201778-3

Redaktion

Dominik Siegrist, Frédéric Steimer,
Marcel Haenggi, Myriam Roth,
Niklaus Schneider, Nina Engeli, Sophie Fürst

Übersetzungen

Emilie Demaurex